

Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt Zukunft Berufsbildung

MONOGRAPHIEN / SAMMELBÄNDE



Duale Berufsbildung in Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz

WOLFGANG BLIEM; ALEXANDER PETANOVITSCH; KURT SCHMID. Wien 2016. 111 S. – URL: www.dcdualvet.org/wp-content/uploads/Duale-Berufsbildung-Vergleichsstudie-ibw-Final_D_Gesamtbericht.pdf (Stand 21.12.2016)

Welche Merkmale und Erfolgsfaktoren des dualen Systems können anderen Ländern als hilfreiche Referenz dienen? Das Ziel der Studie ist es, die Kernelemente der dualen Systeme von Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz darzustellen, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und auf wichtige Referenzen zu verweisen.

Das Duale System der Berufsausbildung als Leitmodell – Struktur, Organisation und Perspektiven der Entwicklung und europäische Einflüsse

GEORG SPÖTTL. Peter Lang, Frankfurt/M. 2016. 336 S., 49,95 EUR, ISBN 978-3-631-64384-6

SPÖTTL beschreibt Entwicklung, Stand und Ziele sowie Perspektiven des deutschen Systems der dualen Berufsausbildung. Der Autor thematisiert die Vielfalt der Strukturen im System und untersucht dessen Effizienz. Diskutiert werden außerdem Optionen für erforderliche Reformen.

Berufsschulen auf dem Abstellgleis – Wie wir unser Ausbildungssystem retten können

KATHARINA BLAS; ARMIN HIMMELRATH. Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2016, 236 S., 16 EUR, ISBN 978-3-89684-176-6

330 anerkannte Ausbildungsberufe gibt es aktuell in Deutschland – und rund 17.440 Studiengänge. Die duale Ausbildung wird von Portugal bis Lettland kopiert. Sie

repräsentiert Deutschlands wirtschaftliche Stärke. Hierzulande dagegen scheint es, als habe die Ausbildung als Einstieg in die berufliche Laufbahn ihren Zenit überschritten. Die Autoren beschreiben die Lage der Berufsschulen und sprechen mit Berufsschullehrern, Ausbildern und Auszubildenden. Den Defiziten aufgrund der langen Vernachlässigung dieser Schulform stehen Modelle und Impulse aus Berufsschulen, die zu Reformlaboren für Veränderungen der Bildungslandschaft geworden sind, gegenüber.

Bedingungen für flexible Bildungsübergänge – Durchlässigkeit als mehrdimensionale Aufgabe

ULF BANSCHERUS; NADINE BERNHARD; LUKAS GRAF.

Berlin 2016, 64 S., ISBN 978-3-95861-458-1 – URL: <http://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/12498.pdf> (Stand: 07.04.2017)

Diese von der Friedrich Ebert Stiftung herausgegebene Studie beleuchtet die Herausforderung zur Erhöhung von Durchlässigkeit aus zwei Blickwinkeln. Zum einen die Dimensionen institutioneller Durchlässigkeit zwischen Berufs- und Hochschulbildung; zum anderen wird anhand von konkreten Initiativen und drei Fallstudien (u. a. DuBAS in Sachsen, Offene Hochschule in Niedersachsen) gezeigt, wie diese Formen der Durchlässigkeit in der Praxis ausgestaltet werden und was daraus für eine weitere Institutionalisierung von Durchlässigkeitsinitiativen an der Schnittstelle zwischen Berufs- und Hochschulbildung gelernt werden kann.

Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung – Modell einer studienintegrierenden Ausbildung

DIETER EULER; ECKART SEVERING. Gütersloh 2016, 42 S. – URL: www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_GP_Durchlaessigkeit_Praxis_final.pdf (Stand: 07.04.2017)

Wie kann die Wahl zwischen Ausbildung und Studium auf Grundlage von eigener Erfahrung getroffen werden? Wie kann Jugendlichen ohne Abitur mit Studienwunsch der Weg in die Hochschule erleichtert werden? Eine Möglichkeit bietet das von der Initiative »Chance Ausbildung« vorgestellte Modell der studienintegrierenden Ausbildung, das eine berufliche Ausbildung mit akademischen Inhalten verzahnt.

Erwerbsqualifizierung jenseits des Industrialismus – Zur Geschichte und Reform des deutschen Systems der Berufsbildung

WOLF-DIETRICH GREINERT. Schneider Verlag Hohengrehren, 3. überarb. Aufl., Baltmannsweiler 2015, 214 S., 19,80 EUR, ISBN 978-3-8340-1494-8

Der Autor hat keine Angst um die Zukunft des deutschen dualen Systems der Berufsausbildung – allerdings nur unter der Voraussetzung einer grundlegenden Reform. Zur Einstimmung auf diese Jahrhundertaufgabe präsentiert GREINERT sowohl eine detailreiche Geschichte der besonderen Form der deutschen nicht-akademischen Erwerbsqualifizierung als auch die Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Modernisierung.

Duale Ausbildung 2020

CHRISTINE HENRY-HUTHMACHER; ELISABETH HOFFMANN (Hrsg.). St. Augustin 2015, 85 S., ISBN 978-3-95721-124-8
Wenn es darum geht, die Attraktivität beruflicher Bildung zu steigern, werden Konzepte der höheren Berufsbildung eine wichtige Rolle spielen, z. B. duale oder triale Studiengänge. Auch international ist eine wachsende berufspraktische Ausdifferenzierung tertiärer Bildungsprogramme zu beobachten, wobei insgesamt darauf geachtet werden muss, dass die gestaltende Rolle der Betriebe nicht verloren geht. Die Autorin möchte Unternehmen, Sozialpartner und Politik ermutigen, den durch die Allianz für Aus- und Weiterbildung geschaffenen Weg in die Zukunft weiter auszubauen.

ZEITSCHRIFTENARTIKEL UND SAMMELBANDBEITRÄGE

Berufliche Bildung lohnt sich! Argumente für eine offene Diskussion

SUSANNE SEYDA; LUISA WALLOSSEK; MICHAEL ZIBROWIUS. Köln 2017, 13 S. (IW-Report 5/2017)

Der Beitrag überprüft Vorurteile und Klischees über das in der deutschen Debatte oft verkannte duale System. In der Publikation wird näher auf die Frage eingegangen, ob die Beschäftigungschancen von Akademikern langfristig besser seien als die von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung. Die Ergebnisse zeigen: Berufliche Bildung bietet Absolventen gute Arbeitsmarktchancen und interessante Karriereperspektiven.

Ist die industrielle Ausbildung ein Auslaufmodell?

GERHARD BOSCH. 7 S. In: denk-doch-mal.de (2016) 1
Die heutige Krise der Berufsausbildung beruht anders als vor 20 Jahren nicht auf Defiziten in der Berufsausbildung selbst. Der Autor vertritt den Standpunkt, der Druck komme vor allem von außen durch die zunehmende Akademi-

Weitere Literatur zum Thema

Auswahlbibliografie »Modelle, Konzepte und Perspektiven für das Duale System«

Zusammenstellung aus der Literaturlatenbank Berufliche Bildung (www.ldbb.de)

MARKUS LINTEN, SABINE PRÜSTEL. Bonn 2017.

URL: www.bibb.de/dokumente/pdf/a1bud_auswahlbibliographie-perspektiven-duales-system.pdf (Stand: 07.04.2017)

sierung, unterstützt durch die Prekarisierung der Erwerbsverläufe vieler beruflich Qualifizierter. BOSCH sieht vier Ansatzpunkte für notwendige Veränderungen: Bezahlung, Sicherheit der Arbeitsplätze, Karriereförderung bis ins mittlere Management, Vergrößerung der Pools potenzieller Auszubildender.

Exportschlager Duales System der Berufsausbildung?

ELISABETH M. KREKEL; GÜNTER WALDEN. In: L. BELLMANN; G. GRÖZINGER (Hrsg.): Bildung in der Wissensgesellschaft. Marburg 2016, S. 55-70, ISBN 978-3-7316-1259-9

In dem Beitrag werden zentrale Kriterien für eine erfolgreiche Einführung dualer Berufsbildungselemente in anderen Ländern formuliert.

Die berufliche Bildung fährt eine gefährliche Kurve

KLAUS HEIMANN. 7 S. In: denk-doch-mal.de (2016) 1
Droht eine Marginalisierung der beruflichen Bildung? Betriebe, Kammern und Betriebsräte suchen fast schon verzweifelt nach neuen Ideen, um die Attraktivität zu steigern. Industrie 4.0 soll helfen. Doch dafür braucht die Ausbildung in den Betrieben einen kräftigen Innovationsschub. Kann das Vorhaben gelingen?

Das Leitbild erweiterte moderne Beruflichkeit der IG Metall in der Diskussion

EVA KUDA. 5 S. In: denk-doch-mal.de (2016) 4
Die Autorin stellt die Besonderheit des konzeptionellen Ansatzes im Leitbild »Erweiterte moderne Beruflichkeit« dar und gibt einen Überblick über Zustimmung, Einwände und wichtige Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Leitbildes. An die Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des von der IG Metall organisierten Diskussionsprozesses schließt sich die Frage nach den Perspektiven der Umsetzung aus gewerkschaftlicher Sicht an.

(Zusammengestellt von Karin Langenkamp und Markus Linten)